

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 33

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den , worauf du stehst , untergraben wollen , und es kömmt dann nur einziger Menschenfreund , der dich empor zieht , und an das warme Bruderherz drückt ; kann solch ein genußvoller Augenblick nicht das Ansehen aller Ränke der Bosheit vertilgen ? Wiegt eine einzige tugendhafte Seele nicht zehen Schurken auf?“ *)

Der Beschluß folgt.

*) Heil mir ! ich fand hier solche Seelen , denen es Wollust ist , dem in der Irre Wandelnden die wahre Strasse zu zeigen , den Gebeugten aufzurichten und dem Gefallnen die menschenfreundliche Hand zu reichen. Ich habe ihnen ein Denkmal in meiner Brust errichtet , das keine Zeit zerstören wird.

Der Verfasser.

Nachrichten.

Es dient dem geehrten Publikum zur Nachricht , daß auf künftigen Mitwochen den 22ten Augst die Oltner Schiffeute mit dem gewöhnlichen Zurzacherschiff auf den Schlag 5 Uhr von hier abfahren werden. Sie empfehlen sich um zahlreichen Zuspruch.

Ein junger Mensch erbietet sich bey dem Publikum, Lektionen auf dem Klaviere und der Violine zu geben. Er wünschet , in ein Haus als Musiklehrer und als Instruktor in deutscher und lateinischer Sprache , zu kommen. Er hat sich schon einige mahl mit Beyfall hören lassen ; auch ist er Verfasser von dem gegenwärtigen Aufsatz : Was ist die Welt. Möchte ihm doch dies bey einigen Edelgesinnten zur Empfehlung dienen ! Aber was helfen Talente in einem Lande , wo es — im Winter so kalt ist.

Es wird zum Verkauf angetragen alter, recht guter Wein von verschiedenen Jahrgängen. Im Berichtshaus zu erfragen.

Neues Verzeichniß der Ankunft und des Abgangs der Posten in Solothurn.

Ankunft.

Abgang.

S o n n t a g.

<p>Morgens in aller Früh um 6 Uhr die Briefe von Basel, Schaffhausen, Nürtemberg, Leipzig, Ulm, Lindau, Konstanz, St. Gallen, Pündten und andern Reichsorten, wie auch von Zürich, Genua, Mayland, Bergamo, Rom, Venedig und ganz Italien, aus Holland, Niederland, Frankfurt. Item, von Brugg, Arau &c.</p>	<p>Mittags ein Courrier nach St. Niklaus mit Briefen nach Basel, Schaffhausen, das ganze Reich, Frankfurt, Ober- und Niedersachsen, Holland, und England, auch nach den Churpfälzischen, Baadischen, Würtembergischen Landen, auch nach Brugg, Arau, Zofingen &c.</p> <p>Nachmittags um 2 Uhr, nach Biel und Nidau.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Auf Mittag die Briefe durch den Courrier von Neuenburg und Biel, &c. wie auch aus Frankreich.

Abends um 8 Uhr durch einen Courrier über St. Niklaus die Briefe von Bern, aus der Waat, Genf, Piemont und Lyon.